



Nachruf

*„Aus der Enge dieser Tage brechen wir hervor
und der rückgewandten Klage leihn wir nicht das Ohr.
Mag die Sonn' am Abend sinken, schnell die Nacht vergeht.
Wenn am Himmel Sterne blinken, bald das Frührot steht.
Unverzagt wir vorwärts streben, kommt und reiht euch ein,
denn ein neues, bessres Leben, will errungen sein.
Lasst den Nebel rings sich ballen, ewig währt er nicht.
Wenn die grauen Schleier fallen, steht die Welt im Licht.“*



(dirigiert von Paul Kunaschk - Sängertreffen im Jahr 1958 -
am Schloss in Königswartha)

**Handwerksmeister – Familienvater – Musiker – Sänger – Freund
und noch vieles mehr, das hat ihn**

**- Paul Kunaschk -
ausgemacht, das war sein Leben.**

Es war für uns jeweils eine Freude, wenn er sich nach der Männerchor-Übungsstunde zu uns an den Geschichts-Stammtisch im Heidehof setzte und von Früher erzählte - so geschehen noch vor wenigen Jahren. Bereits 1949, im Alter von 21 Jahren, war Paul Kunaschk Mitbegründer des Streich-Orchesters (Wels-Kapelle) Königswartha; er spielte das Akkordeon. Sein Name wird jedoch für immer mit dem Königswarthaer Männerchor, dem er seit 1951 als Dirigent und musikalischer Leiter vorstand, verbunden sein. Sein Wirken ist in der Königswartha Ortschronik festgehalten.

Am 24. Dezember 2021, im Alter von 92 Jahren, hat er diese Welt verlassen.

Seine fröhliche und zuversichtliche Art, sein angenehmes, freundliches Wesen und seine besondere Liebe zur Musik werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Königswarthaer Geschichtsverein RAK e.V.

Königswartha, im Februar 2022